



HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

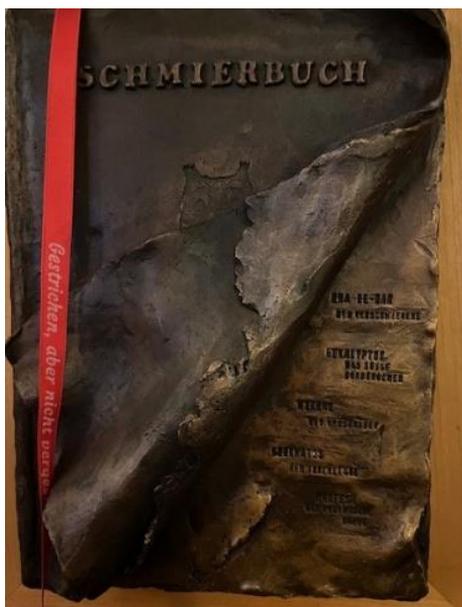
Liebe Mitglieder, Freund*innen und Förder*innen des „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“,

in den vergangenen Wochen fanden die ersten Veranstaltungen im Rahmen der SchUM-Kulturtag 2024 in unserem Haus statt. Auch in den kommenden Wochen haben wir noch einige interessante Veranstaltungen geplant, auf die wir mit diesem Newsletter gerne hinweisen und Sie herzlich dazu einladen, daran teilzunehmen. Gerne können Sie sich dazu per Mail an kontakt@hde-mainz.de anmelden.

Außerdem möchten wir Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben und können endlich unseren Jahresbericht 2023 präsentieren. Zugleich erschien unser Zwischenbericht über das Jahr 2024, in dem wir auch einen Ausblick auf das kommende Jahr 2025 wagen. Schauen Sie gerne rein!

Gedenken: Schlaraffia Moguntia – Verfolgte jüdische Schlaraffen

Sonntag, 29. September 2024 | 13.00 Uhr | Gutenberg-Burg im Heiliggeistspital (1. OG)



In Erinnerung an die jüdischen Mitglieder des Vereins Schlaraffia Moguntia, die während der NS-Diktatur verfolgt wurden, wird während einer Gedenkfeier eine Gedenktafel angebracht. Die Enthüllung derselben wird von einem inhaltlichen und musikalischen Rahmenprogramm begleitet.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Stiftung Schlaraffia Moguntia im Rahmen der SchUM-Kulturtag statt.

Anmeldung unter: kontakt@hde-mainz.de

Der Eingang befindet sich an der Ecke Mailandsgasse/ Spitalgasse.

Foto: Gedenktafel der Schlaraffia Moguntia, © Stiftung Schlaraffia Moguntia





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Unterwegs in Polen. Begegnungen mit Menschen, ihrer Geschichte und Heimat | Buchvorstellung und Lesung mit Hans Bollinger

Dienstag, 1. Oktober 2024 | 19.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

Hans Bollinger, Pädagoge, Musiker, Schulleiter, Volkssänger, reist seit nun fast 50 Jahren durch Polen. Seit 1976 mit einer Polin aus Schlesien verheiratet, kennt er Polen besser als seine deutsche Heimat, von Danzig bis Bialystok, von Stettin über Oppeln und Krakau nach Przemyśl, von Posen bis Warschau. Alle Gegenden Polens, viele Naturschutzgebiete sind ihm bestens vertraut. Oft war der Autor in der Woiwodschaft Oppeln, wo er viele Freunde hat und wo er auch oft zu Lesungen eingeladen wurde.



In den vielen Jahren seiner Reisen kam der Autor in die großen Städte des Landes, aber auch in die entlegensten Gebiete Polens, ob es die immer noch atemberaubende Natur Masurens oder die wilden Berge im Bieszczady-Gebirge oder die Wildnis des Bialowieza-Parkes waren. Und immer wieder traf er auch auf Menschen: Bauern, die noch nach Großvaters Art und Weise ihre Felder bestellen, urige Köhler, die in der Wildnis leben und Holzkohle produzieren, Förster und Wildhüter, die ihn zu kapitalen Hirschen, Wisenten, Adlern und Schwarzstörchen führten, Bergleute in Schlesien, die erleben mussten, wie ihre Kohle nach Russland abtransportiert wurde, um die

Gier des aussaugenden kommunistischen Bruderlandes zu stillen. Aber er wurde auch konfrontiert mit der Geschichte des Landes und der eigenen Geschichte. So musste er im Magurski-Park erfahren, wie die SS in kurzer Zeit Dörfer ‚liquidierte‘ und Tausende von Jüdinnen*Juden ermordete.

Es ist eine Hommage an Polen, an ein Land mit seinen Menschen und Landschaften. Ein Land, das drei Teilungen miterleben musste, das praktisch ausradiert und immer ein Spielball zwischen Ost und West war. Aber auch ein Land, dessen Menschen immer wieder aufbegehrt haben, für Freiheit gekämpft und es verstanden haben, ihre Identität zu bewahren. Die Lesungen mit Hans Bollinger werden von ihm selbst durch Lieder umrahmt.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit EUROPE DIRECT Ingelheim und der Vertretung Woiwodschaft Oppeln in Mainz statt.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Buchvorstellung „Todeswalzer“ – Christian Bommarius schaut auf den Sommer 1944

Mittwoch, 9. Oktober 2024 | 18.00 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

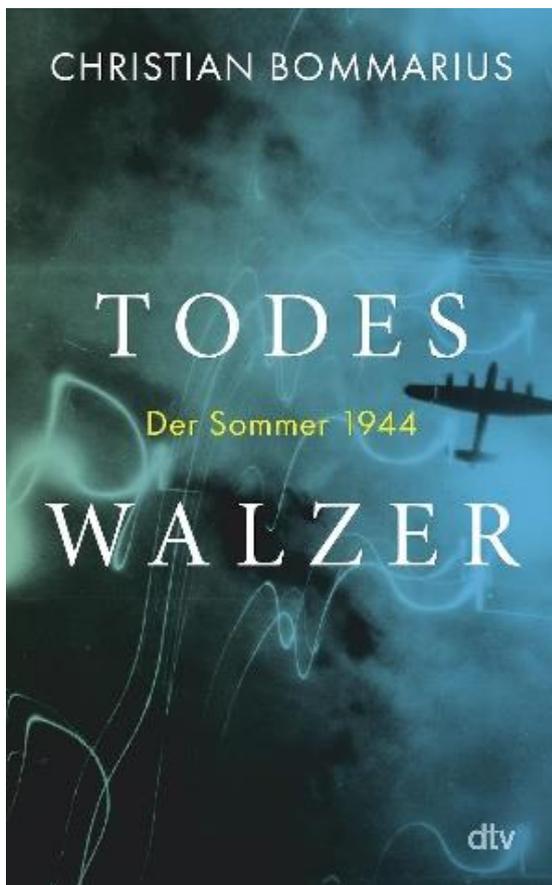


Foto: © dtv

Am 1. Juni 1944 beherrschen deutsche Truppen fast ganz Europa. Drei Monate später stehen die Alliierten an den Grenzen des Reichs. Das Ende des blutigsten Kriegs der Geschichte scheint unmittelbar bevorzustehen, doch es wird weitere acht Monate dauern, in denen noch einmal so viele Menschen wie in den fünf Jahren zuvor sterben werden. Als zwischen Mai und Juli über 400.000 ungarische Juden nach Auschwitz deportiert werden, kommt der Holocaust zu einem seiner letzten Exzesse. Im Sommer 1944 begann sich der Todeswalzer in einer nie zuvor für möglich gehaltenen Geschwindigkeit zu drehen. Verfolgen Sie die Erzählungen von Christian Bommarius und kommen Sie mit ihm ins Gespräch über die Gleichzeitigkeit des Mordens und der befreiten Lebensfreude.

Christian Bommarius, Autor und Publizist liest an diesem Abend aus seinem Buch und erzählt über die Gleichzeitigkeit des Mordens und der befreiten Lebensfreude. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Fragen zu stellen und auf Wunsch signiert der Autor sein Buch.

Anmeldung über folgenden [Link](#) oder per Mail an kontakt@hde-mainz.de.

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Friedrich-Naumann-Stiftung – Länderbüro Hessen/Rheinland-Pfalz.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Eddy Sonnenschein's TIME | Konzert

Donnerstag, 10. Oktober 2024 | 19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr) | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz



Foto: © Laura Schepers

Eddy Sonnenschein (*1997) ist Schlagzeuger, Komponist und Improvisator. Aus einer jüdischen Familie kommend, verbrachte er seine Kindheit in Mailand, seine Jugend an der Nordsee und machte Halt in Leipzig, Mainz und Bern. Zwischen kulturellem Reichtum und sprachlicher sowie identitärer Verwirrung, will Eddy letztendlich nur eines: Menschen mit seiner Musik berühren.

Besetzung:

Lukas Wögler – Saxophon

Valentin Melvin – Piano

Grégoire Pignède – Bass

Eddy Sonnenschein – Drums





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Anmeldung bis 7. Oktober erforderlich unter: kontakt@hde-mainz.de

Beginn des Konzerts: 19.30 Uhr; Einlass ab: 19.00 Uhr

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Anni-Eisler-Lehmann-Stiftung im Rahmen der SchUM-Kulturtage statt.

Eisernes Schweigen. Das Attentat meines Vaters. Eine deutsche Familiengeschichte | Lesung und Gespräch mit Autorin Traudl Büniger

Mittwoch, 30. Oktober 2024 | 18.30 Uhr | Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz

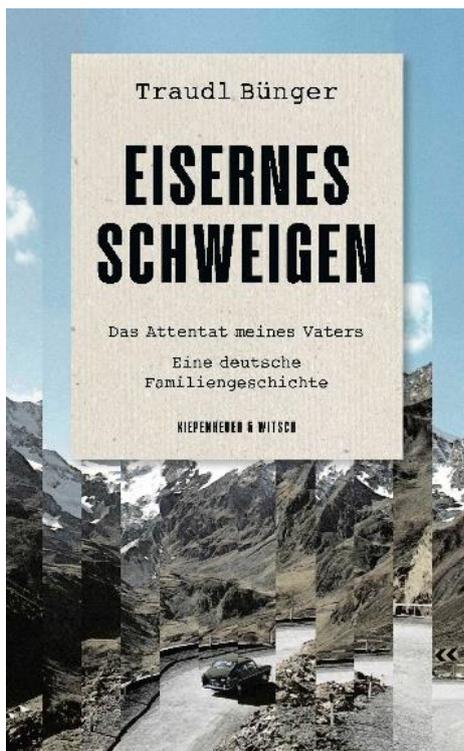


Foto: © Kiepenheuer & Witsch

Wie ist es, herauszufinden, dass der Vater ein Attentäter war? Traudl Büniger kannte ihren Vater als einen fürsorglichen Mann, auf den sie sich stets verlassen konnte, der aber auch rigide Meinungen hatte. Schon als Kind wusste sie, dass ihn ein Geheimnis umgab, über das er stets eisern schwieg. Nach seinem plötzlichen Tod beginnt sie, dieses Geheimnis zu lüften – und wird in die frühen Sechzigerjahre katapultiert.

Deutschland ist frisch durch die Mauer geteilt, Bundeskanzler Konrad Adenauer will die BRD als verlässlichen internationalen Partner etablieren. Da flammt ein Konflikt auf, der die junge BRD emotionalisiert und in dem auch Traudl Bünigers Vater tatkräftig mitmischte. Im Herbst 1962 fährt er mit Gesinnungsgenossen nach Italien. Ziel der Mission: Völkerrechtsverletzungen an »Volksdeutschen« in Südtirol brandmarken. Das Mittel: Sprengstoff. Das Ergebnis: Ein Toter und zahlreiche Verletzte.

Was hat ihren Vater im Alter von 27 Jahren zu dieser Tat verleitet? Was für ein Mensch war er? Traudl Bünigers Recherchen führen sie in zahlreiche Archive und in drei

Länder. Sie beginnt, mit Angehörigen über das damalige Geschehen zu sprechen. Dabei blickt sie nicht nur in die Abgründe ihrer Familiengeschichte. Sie führt uns auch tief in die Historie der Bundesrepublik, des Kalten Krieges und seiner Propagandaschlachten. »Eisernes Schweigen« zeigt ein junges Land, das sich neu positionieren muss und dabei die Schatten seiner Vergangenheit konsequent übersieht – bis heute.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

(R)Ausblick und Jahresbericht 2023



Wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht 2023 präsentieren zu können und laden Sie herzlich dazu ein, sich einen Einblick in unsere vielfältigen Tätigkeiten im vergangenen Jahr zu verschaffen. Ab sofort können Sie unseren aktuellen Jahresbericht auf unserer [Homepage](#) einsehen. Auch dieser Jahresbericht ist wieder als interaktives Dokument angelegt, sodass Sie über Verlinkungen durch einen Klick auf die Icons direkt zu den jeweiligen Einträgen auf unserer Homepage gelangen.

Zeitgleich haben wir mit unserem sogenannten (R)Ausblick einen Zwischenbericht über unsere Aktivitäten 2024 erstellt. Auch dieser ist auf unserer [Homepage](#) abrufbar. Dort erfahren Sie auch, wie es zu diesem außergewöhnlichen Namen kam.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen des Jahresberichtes sowie des (R)Ausblicks und bedanken uns auch auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Stifter*innen, Besucher*innen und Unterstützer*innen für die erfolgreiche Zeit!





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Verabschiedung von Jacques Delfeld Sr.



Verabschiedung von Jacques Delfeld Sr. mit Romani Rose, Kurt Beck, Jacques Delfeld Sr. mit seiner Frau Judith Delfeld, Alexander Schweitzer, Mehmet Daimagüler, Christian Kling und Simone Schneider (v.l.n.r.) © Verband Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Rheinland-Pfalz

Am 14. September 2024 wurde der ehemalige Vorsitzende des Verbands Deutscher Sinti und Roma – Landesverband Rheinland-Pfalz, Jacques Delfeld Sr., nach 35 Jahren feierlich verabschiedet.

Im Rahmen seiner feierlichen Verabschiedung blickten die Teilnehmer*innen, unter denen sich auch der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Alexander Schweitzer und Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma befanden, gemeinsam auf Jacques Delfeld Sr.s herausragendes Engagement zurück. Im Zentrum seiner Arbeit standen der Kampf um die Anerkennung und Entschädigung des Völkermords an den Sinti und Roma durch die Nationalsozialisten, aber auch die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation. Großen Bestandteil seiner Arbeit bildete daneben die Bekämpfung von Antiziganismus.





HAUS DES ERINNERNS
FÜR DEMOKRATIE UND
AKZEPTANZ

NEWSLETTER

Wir bedanken uns im Namen unserer Stiftung und unseres gesamten HdE-Teams ganz herzlich bei Jacques Delfeld Sr. für sein großartiges Engagement über all' die Jahre und wünschen ihm nun eine schöne und erholsame Zeit nach seiner aktiven Vorstandstätigkeit. Vielen Dank, lieber Jacques Delfeld Sr.!

